

Sicherheit bei der Imkerei

WORAUF BEIM UMGANG MIT BIENEN ZU ACHTEN IST

- ✓ Auf Sanftmut züchten.
- ✓ Ordnung, Sauberkeit in der Körperpflege und Kleidung, Ruhe und Ausgeglichenheit.
- ✓ Bienen haben einen guten Geruchssinn. Starke Gerüche wie Alkohol, Parfüms oder Schweißgeruch lösen Abwehrverhalten aus.
- ✓ Erschütterungen wie Klopfen, Rütteln oder Stoßen sind zu vermeiden.
- ✓ Wegen möglicher Schwellungen keine Fingerringe tragen.
- ✓ Weiße Schutzkleidung, Gummizug an Ärmeln und Knöcheln, Imkerhut, Schleier und Schutzhandschuhe tragen.
- ✓ Rauch, Wasser oder andere Mittel zur Beruhigung der Bienen in geeigneter Dosierung verwenden.
- ✓ Waben nicht auslutschen bzw. ausschlecken lassen.
- ✓ Nur feuerfeste Gefäße zum Aufstellen des Rauchgases verwenden.
- ✓ Mittel zur Ersten Hilfe (z. B. Verbandkasten, Augendusche), Waschgelegenheit, Spiegel, Pinzette und Feuerlöscher bereitstellen.



RUND UMS WANDERN

- ✓ Am Wanderplatz Rettungspunkt festlegen, die Erreichbarkeit des Verletzten ist für Rettungskräfte zu gewährleisten.
- ✓ Wanderplatz mit guter Zufahrt wählen.
- ✓ Bienenflug nicht unmittelbar über Verkehrswege führen.
- ✓ Vor Einsatz den betriebs- und verkehrssicheren Zustand der Fahrzeuge prüfen, ggf. Mängel abstellen.
- ✓ Beuten auf Bienendichtheit und festen Sitz kontrollieren.
- ✓ Wandergitter oder sonstige Lüftung sind Bedingung, sonst Überhitzung der Bienen möglich.
- ✓ Wanderung möglichst am Abend mit Zeitreserven beginnen.

- ✓ Vor dem Stand und am Wagen gut sichtbar Warnschilder anbringen.



- ✓ Am Stand gut zugänglich Name, Adresse und Telefonnummer des Imkers.
- ✓ Beutentransport mit Sackkarre oder Schubkarre, sonst mit 2 Personen durchführen.
- ✓ Beim Beutentransport auf Ergonomie achten.

WORAN MAN UNBEDINGT DENKEN MUSS

- ✗ Nicht in laufende Schleuder hineingreifen; Deckel immer geschlossen halten, Stillstand abwarten.
- ✗ Sicherheitseinrichtungen an Schleudern nicht unwirksam machen.
- ✓ Regale und andere Lager trag- und kippsicher, gefahrlos begeh- und bedienbar gestalten.
- ✓ Für ausreichende Beleuchtung sorgen (mindestens 100 Lux).
- ✓ Wanderwagen kippsicher aufbocken, feste Unterlagen verwenden, ggf. Unterlegkeile benutzen.
- ✓ Treppen an Wanderwagen sicher gestalten, ggf. Handlauf anbringen.
- ✓ Gefahrstoffe (z. B. Varroabehandlungsmittel) sicher aufbewahren (nicht in Kinderhand).
- ✓ Bei der Anwendung von chemischen Mitteln wie Ätznatron, Ameisen-, Essig-, Oxal- und Milchsäure geeignete Schutzbrille, Schutzhandschuhe und Atemschutz verwenden.
- ✓ Beim Einsatz von Räucherstreifen und anderen Gefahrstoffen Atemschutzmasken mit entsprechendem Filter verwenden; Anwendungsvorschriften einhalten.
- ✓ Bei Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten mit Natronlauge unbedingt Schutzbrille, Schutzhandschuhe, Gummischürze und -stiefel tragen – besser Natronlauge als Mittel gegen einen ungefährlichen Reiniger austauschen.
- ✓ Bei Vergiftungserscheinungen oder Allergien sofort einen Arzt aufsuchen bzw. Rettungsdienst rufen und an zugänglicher Stelle warten.
- ✓ Beim Schwarmfang sichere Leitern einsetzen, Leiterholm mit Hilfsmitteln (z. B. Leitersicherungsgurt) befestigen, vorzugsweise zweite Person hinzuziehen.
- ✓ Schleudern regelmäßig durch befähigte Person überprüfen lassen.
- ✓ Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel regelmäßig überprüfen lassen.



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

und Schulungen rund um das Thema Bienenhaltung finden Sie in der Broschüre B37 und auf der Internetseite der SVLFG. Geben Sie hierfür den Suchbegriff „[Bienenhaltung](#)“ ein.

